

Posener Zeitung.

Nr. 20.

Dienstag, 9. Januar

1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 9. Januar. (Telegr. Agentur.)

Getzen matt	Not. v. 8.	loco	Not. v. 8.
April-Mai	181 50 181 75	51 40	51 —
Mai-Juni	183 50 183 75	52 —	51 80
Roggen ermattend		52 —	51 80
Januar	135 50 135 75	53 50	53 30
April-Mai	138 — 138 —	55 20	54 70
Mai-Juni	138 75 138 75		
Rübsöl ruhig			
April-Mai	65 20 65 40		
Mai-Juni	65 — 65 20		
Spiritus höher			
		per	
		Hafer	
		April-Mai	123 75 124 —
		Ründig. für Roggen	550 150
		Ründig. Spiritus	80000 30000

Ros. Erz. E. St.-Pr.	91 75	91 25	Russ.-am. Orient. Anl.	55 10	55 25
Deis.-Gn.	65 75	65 —	„ Bod.-Kr. Pfd.	80 90	81 25
Galle Sorauer	95 75	95 75	„ Präm.-Anl. 1866	129 75	129 80
Mainz-Drugsch. E.A.	97 40	96 75	Ros. Provinz.-B.-A.	117 75	117 —
Ober-Schlesische	244 60	244 75	Edm. Wirtschaftl. B.-A.	79 —	79 —
Kronpr. Rudolf	69 75	69 90	Posener Spritfabrik	71 —	70 25
Deutr. Silberrente	66 25	66 25	Reichsbank	146 60	147 40
Ungar 5% Papierr.	72 50	72 40	Deutsche Bank Act.	141 25	141 25
do. 4% Goldrente	73 30	73 25	Diskonto Kommandit	190 25	189 90
Russ.-Engl. Anl. 1877	—	89 30	Königs-Laurabhütte	125 60	125 —
„ 1880	68 80	69 —	Dortmund. St.-Pr.	93 60	93 60
Nachbörse: Franzosen	567 50	567 50	Kredit 498 50	Lombarden	235 50

Galizier. E.A.	126 60	126 40	Russische Banknoten	199 80	199 75
Br. konsol. 4% Anl.	101 —	101 —	Russ. Engl. Anl. 1871	83 30	83 40
Posener Pfandbriefe	100 60	100 50	Poln. 5% Pfandbr.	62 25	62 25
Posener Rentenbriefe	100 40	100 40	Poln. Liquid.-Pfdbr.	54 25	54 25
Deutr. Banknoten	170 40	170 30	Deutr. Kredit-Akt.	499 —	502 50
Deutr. Goldrente	81 80	81 75	Staatsbahn	568 —	569 50
1860er Loose	120 80	121 10	Lombarden	235 50	233 50
Italiener	88 40	88 40	Fondst. ruhig		
Rum. 6% Anl. 1880	102 75	102 75			

Stettin, den 9. Januar. (Telegr. Agentur.)

Getzen ruhig	Not. v. 8.	September-Oktober	Not. v. 8.
April-Mai	183 — 183 50	Spirit. fest	60 50 60 75
Mai-Juni	184 50 184 50	loco	49 90 49 80
Juni-Juli	186 — 186 —	Januar	50 20 49 90
Roggen ruhig		April-Mai	52 50 52 30
April-Mai	135 50 135 50	Juni-Juli	53 70 53 50
Mai-Juni	136 — 136 —	Petroleum	
Juni-Juli	137 — 136 50	loco	860 — 860 —
Rübsöl matt		Rübsen	
per		April-Mai	
April-Mai	64 75 64 50		

Börse zu Posen.

Posen, 9. Januar. (Amtlicher Börsenbericht.)

Spiritus (mit Faß.) Gef. 10,000 Liter. Ründigungspreis 48,80, per Januar 48,80, per Februar 49,40, per März 50, per April-Mai 50,90, per Juni 51,80, per Juli 52,40, per August 52,90. Loco ohne Faß 49,20.

Produkten-Börse.

Dresden, 8. Januar, 9½ Uhr Vormitt. [Privatbericht.] Landaufuhr und Angebot aus zweiter Hand war etwas stärker, die Stimmung im Allgemeinen fest.

Weizen zu notierten Preisen gut verläuflich, per 100 Kilogr. schlesischer weißer 13,20—16,80—20,40 Mark, gelber 12,00—16,00—18,60 M., feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen in fester Haltung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 12,20—13,00 bis 13,50 Mark, feinsten über Notiz. — Gerste keine Qualitäten mehr beachtet, per 100 Kilogramm 11,80—12,80 Mark, weiße 14,00—15,20 Mark. — Hafer in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 10,00 bis 11,50 bis 12,00 bis 13,40 Mark, feinsten über Notiz bez. — Mais schwach gefragt, per 100 Kilogr. 13,00—14,00 bis 15,00 M. — Erbsen ohne Frage, per 100 Kilogr. 16,00—17,00 bis 18,50 Mark, Bittoria 20,00 bis 20,50 bis 21,50 Mark. — Bohnen in matter Stimmung, per 100 Kilogr. 17,50—18,50 bis 19,00 M. — Lupinen vernachlässigt, gelbe per 100 Kilogramm 9,80 bis 10,30—10,80 M., blaue 9,40—9,70—10,30 M. — Wicken schwache Kauflust, per 100 Kilogramm 12,50—13,50 bis 14,50 M. — Delisaaten ohne Aenderung. — Schlaglein in ruhiger Haltung. — Schlagleinfaat per 100 Kilogr. 18,00 bis 20,00 bis 22,50 Mark. — Winterraps per 100 Kilogramm 28,00 bis 29,00 bis 29,50 M. — Winterrüben 27,50—28,50 bis

29,00 Mark. — Sommerweizen 25,00—26,75—27,50 Mark. — Leinöcker 19,00—21,75—23,75 M. — Rapsfuchen ruhig, per 50 Kilogr. 7,00 bis 7,30 M., fremde 6,50—7,00 M. — Leinöcker schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremde 7,50—7,90 Mark. — Kleesamen gute Kauflust, rother sehr fest, per 50 Kilogramm 52—62—72—77 Mark, weißer behauptet, per 50 Kilogr. 49—58—70—80 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen fest, per 50 Kilogramm 55—65—75 M. — Schwedischer Kleesamen 55—65—85—95 Mark. — Lohmothee preis haltend, per 50 Kilogramm 25—29—31 M.

Danzig, 8. Januar. [Getreide-Börse.] Wetter: trübe, mildere Temperatur. Wind: WSW.

Weizen loco in fester Stimmung und guter Kauflust zu Sonnenabends-Preisen, abfallende Qualität schwerer zu verkaufen. Gehandelt wurden 900 Tonnen und ist gezahlt für Sommer 124—129 Pfd. 166 bis 172 M., 130 Pfd. 177 M., rothbunt 124—127 Pfd. 170—175 M., blaupig 116—122 Pfd. 140 M., bezogen 117—123 Pfd. 156—163 M., ordinär 113 Pfd. 122 M., bunt frank 117 Pfd. 138 M., bunt und hellfarbig 120—126 Pfd. 150—170 M., hellbunt feucht 122 Pfd. 168 M., fein bunt 127—129 Pfd. 173, 175 M., hellbunt 120/1—124/5 Pfd. 166—177 M., gläsig 129 Pfd. 180 M., hochbunt und gläsig 128/3 bis 130 Pfd. 178—183 M., für russischen roth 117/3 Pfd. 159 M., roth bezogen 121/2—126 Pfd. 160, 168 M., roth befest 118/9—125/6 Pfd. 160—163 M., dunkelbunt frank 124 Pfd. 165 M., roth milde feucht 120 Pfd. 160 M., roth milde 124—128/9 Pfd. 170—178 M., roth bunt 123—126 Pfd. 169, 170 M., strenge roth 129—132 Pfd. 176 M., bunt naß 118 Pfd. 161 M., bunt 117—124/5 Pfd. 162—170 M., extra fein hochbunt gläsig 132/3, 134 Pfd. 195 M. per Tonne. Termine Transit April-Mai 177 M. bez. u. Gb., 177½ M. Br., Mai-Juni 180 M. Br., 179 M. Gb., Juni-Juli 181 M. Gb. Regulierungspreis 170 M.

Roggen loco in abgeschwächter Haltung und ist gezahlt nach Qualität für inländischen 122, 123, 124, 125, 126 M., für polnischen zum Transit 114, 116, 117, 119 M., für russischen zum Transit schmal 114 M., mit Geruch 113 M., per Tonne. Termine April-Mai inländischer 126 M. Gb., unterpoln. 120 M. Br., 118½ M. bez., Mai-Juni 120½ M. bez. u. Gb. Regulierungspreis 124 M., unterpolnischer 117 M., Transit 115 M. — Gerste loco ruhig. Inland große mit Geruch 112/3 Pfd. 115 M., poln. zum Transit 100—102/3 Pfd. 105 M., russische zum Transit 104—107/8 Pfd. 110, 112 M., 100—104 Pfd. 102, 107 M., befest 104 Pfd. 105 M., per Tonne. — Hafer loco, inländ. feiner zu 115 M. per Tonne gekauft. — Erbsen loco russische zum Transit Koch- 125 M., Mittel- 120, 121, 122 M., Futter- naß 106 M. per Tonne bezahlt. — Spiritus loco 48,25 M. bez., Januar 48,25 M. Gb., April-Mai 50½ M. Br., 50 M. Gb., Mai-Juni 51,25 M. Br., 51 M. Gb.

Lokales und Provinzielles.

Posen, den 9. Januar.

r. Das Begräbniß eines polnischen Gymnasiasten. Gestern Nachmittags bewegte sich von der Krankenanstalt der Barmherzigen Schwestern am Bernhardinerplatz ein stattlicher Trauerzug durch die Straßen der Stadt und durch das Berliner Thor. Es war nämlich vor einigen Tagen der Gymnasiast M. v. Stablewski, Sohn des Rittergutsbesizers gleichen Namens im Kreise Auf, gestorben, und es gaben ihm nun zahlreiche Personen das letzte Geleit. Vor dem Sarge gingen Propst Penzinski und sieben Geistliche, unter diesen auch Domherr Maryanski, hinter dem Sarge die Eltern des Verstorbenen, sowie viele polnische Adlige und zahlreiche Bekannte und Freunde, unter diesen auch die Schüler der Klasse des königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums, welcher der Verstorbene angehört hatte; letztere hatten es sich nicht nehmen lassen, auf den Sarg ihres Kameraden einen Kranz niederzulegen; den Schluß des Zuges bildeten 19 Equipagen. Vor dem Berliner Thore wurde der Sarg auf einen Wagen gehoben, um nach Geradz gebracht und in der dortigen Familiengruft beigesetzt zu werden.

r. Der Verdrachwoer Damm ist gegenwärtig bekanntlich für den Wagenverkehr gesperrt, da beide Ueberfälle desselben beim gegenwärtigen Hochwasser überfluthet sind. Trotz dieser Sperrung, und trotzdem beim Passiren der überschnittenen Ueberfälle schon mehrfach Unglücksfälle vorgekommen sind, fuhr gestern Nachmittags ein Droschkenträger, welcher von außerhalb durch das Ralischer Thor kam, anstatt den allerdings weiteren Weg über die Schrobka zu machen, über den Verdrachwoer Damm. Er kam auch glücklich über den zweiten Ueberfall hinüber; beim Passiren des ersten etwas tiefer gelegenen Ueberfalls dagegen fielen die Pferde hin, und es gelang nur mit vieler Mühe, die Thiere wieder auf die Beine zu bringen und die Droschke aus dem Wasser herauszuschaffen.

r. Verkehrs-sperrung. Eine der am meisten von Fuhrwerken frequentirten und dabei engsten Passagen in unserer Stadt ist bekanntlich die kurze Strecke von der Ecke des Alten Marktes und der Bronnerstraße durch die Krämerstraße. Sehr oft kommt es, besonders bei Winterglätte, vor, daß schwer beladene Fuhrwerke beim gegenseitigen

Ausweichen mit den Rädern in die tiefen Rinnsteine gerathen, und dann oft nur mittelst Vorspannes und unter gewaltiger Kraftanstrengung der Pferde wieder herausgeschafft werden können. So waren auch gestern Abend an der Ecke des Alten Marktes und der Bronzerstraße mehrere Fuhrwerke beim Ausweichen in den Rinnstein gerathen, so daß, bis sie wieder flott gemacht werden konnten, die Passage für Fuhrwerke über eine Viertelstunde völlig gesperrt war.

r. Diebstähle. Verhaftet wurde gestern eine Gärtnerfrau, welche auf der Wallischei mit einem Bäckchen, enthaltend ein Frauenhemde, 3 Kinderhemden, 2 Kinderjacken, Strümpfe, Kragen, eine rothe Parchentjacke, ein grauwollenes Hemde und ein Stück blau und weiß punktirten Kattun, betroffen wurde und sich über den redlichen Erwerb dieser Gegenstände nicht auszuweisen vermochte. Sie legte sich bei der Verhaftung einen falschen Namen bei und räumte bei der Vernehmung ein, die Gegenstände von dem Boden eines Hauses in der Breitenstraße gestohlen zu haben. — Gestern Nachmittags wurde einem Lehrer auf der Gr. Gerberstraße ein an der Thür seiner Wohnung angebrachtes Porzellanschild mit seinem Namen gestohlen. — Verhaftet wurde gestern Nachmittags ein Frauenzimmer von außerhalb, welches ein Paket mit Wäsche hinter dem Dome zu verstecken versuchte, und dieselbe muthmaßlich gestohlen hat; bis jetzt ist der Eigenthümer der Wäsche noch nicht ermittelt.

Landwirthschaftliches.

Landwirthschaftlicher Verein. Heute tagte im Tawort'schen Lokale unter dem Vorsitze des stellvertretenden Vorsitzenden, Gutsäckers Jahnz aus Bischle, der hiesige landwirthschaftliche Verein. Es waren zu der Sitzung 16 Mitglieder und 3 Gäste erschienen. Zunächst wurden die geschäftlichen Sachen erledigt. Die Sitzungstage im laufenden Jahre sollen mit Ausschluß der Monate Juni, Juli, August, September und Oktober, in welcher Zeit die Sitzungen ausfallen, immer am ersten Montag jeden Monats stattfinden. Alsdann wurde zur Wahl des Vorstandes für das Jahr 1883—1884 geschritten. Es wurden gewählt zum Vorsitzenden Gutsächter Jahnz aus Bischle, zum stellvertretenden Vorsitzenden Propsteipächter Ritter, zum Sekretär Lehrer Leonhard, zum stellvertretenden Sekretär Kaufmann Arndt und zum Rentanten-Mühlen-gutsbesitzer Dremis, sämmtlich von hier. Wegen Erlangung der Genehmigung zur Abhaltung eines Luxusperdemarktes wurde beschlossen, eine Petition an den Oberpräsidenten zu Rosen zu richten und dieselbe durch zwei Mitglieder des Vereins, den Gutsächter Jahnz und den Bürgermeister Wolff, persönlich überreichen zu lassen. Von der Vorlesung eines Artikels aus dem Archiv des deutschen Landwirthschafts-raths wurde Abstand genommen und den Mitgliedern anheimgestellt, die betreffenden Hefte zur Durchsicht von dem Verein zu entleihen. Dem Gutsbesitzer Kröcher zu Koschitz werden 200 M. zur Kultur von zwei Morgen Moorboden überwiesen mit der Verpflichtung, die Hälfte davon nach fünf Jahren zinsfrei zurück zu erstatten.

Staats- und Volkswirthschaft.

Berlin, 8. Januar. [Städtischer Zentral-Viehhof.] Amtlicher Bericht der Direktion. Es standen zum Verkauf: 2885 Rinder, 8310 Schweine, 1060 Kälber, 4200 Hammel. Bei Rindern entwickelte sich an den Vortagen, Sonnabend und Sonntag, ein recht lebhaftes Geschäft, da der Austrieb nicht so stark zu werden versprach und wurden bis dahin auch bessere Preise bewilligt, während der Markt heute äußerst schleppend und gedrückt verlief, so daß die Preise durchschnittlich nicht über die Höhe der Vorwoche hinausliefen. Ia. wurde mit 58—61, für feinste Stücke bis 64, IIa. mit 49—53, IIIa. und IVa. mit 40—46 M. pro 100 Pfund Schlachtgewicht bezahlt. — Schweine inländischer Race wurden ziemlich glatt und zu um ca. 1 M. erhöhten Preisen geräumt, im Uebrigen hielten sich die Preise auf der Höhe des vorigen Marktes; Rassen fehlten. Beste Mecklenburger erzielten circa 57 Mark, Pommern und gute Landschweine 54—55 Mark, Senger 50—52 Mark, Serben 50—54 Mark pro 100 Pfd. bei 20 Proj. Tara, Bafonier 56—58 M. bei 40 bis 45 Pfund pro Stück Tara. — Kälber wurden gestern lebhafter begehrt und gekauft als heute; die Preise verblieben ungefähr auf der Höhe des letzten Freitags und zwar: für Ia. auf 60—64, IIa. auf 50—55 M. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht. — Für Hammel bewegte sich das Geschäft in Folge sehr regen Begehrs für den Export recht lebhaft und zu steigenden Preisen. Ia. erzielte 58—62, gute Lämmer bis 65, IIa. 50—54 M. pro 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Danzig, 7. Januar. [Die Einnahmen der Marienburg-Mlawkaer Eisenbahn] betrugen im Dezember 1882 198,895 M. oder 93,673 M. weniger als im Dezember 1881.

Permisches.

Aus dem Indianerleben. Bei dem Tode des bejahrten Indianerhäuptlings Winnemucca sind denen Weib und Kind beigefügt worden. Grizzly John, ein Halbblutindianer, war ein Augenzeuge des entsetzlichen Vorganges und macht darüber der „Heno Gazette“ folgende Mittheilung: Spät am Nachmittage vor der Nacht, in welcher Winnemucca starb, hatten die Medizinmänner verkündigt, daß der große Geist den Häuptling in die glücklichen Jagdgründe verlange. Ungefähr hundert Indianer ergriffen die junge Frau des Häuptlings mit ihrem zwei Jahre alten Kinde und brachten dieselben nach einer kleinen Quelle. Während die Indianer einen Ring um das Weib bildeten, mußte dasselbe sich und das Kind entkleiden und in der Quelle baden. Dann traten alte Indianerfrauen auf sie zu, wuschen sie und das Kind mit großer Sorgfalt und überstreuten beide mit feinem zerriebener Asche. Nacht führte hierauf der Schwarm das Weib

mit dem nackten Kinde in den Armen nach einem Platze an welchem ein zehn Zoll hoher Baumstumpf aus der Erde hervorragte. An diesen wurde das Weib mit dem linken Fuße mittels eines Riemens aus Leder festgeschnürt. Rund um dieselbe herum und ungefähr je 50 Fuß von ihr entfernt waren kleine Holzhaufen aufgeführt worden. Diese wurden entzündet, und außerhalb derselben bildeten die Krieger eine auch die alten Weiber umschließende Kette, die sich in langamer Gangart bald von der rechten zur linken, bald in umgekehrter Richtung um die Feuer, die alten Indianerinnen und das an den Baumstumpf gefesselte Weib mit seinem Kinde bewegte. Die Frau riß und zerrte, Angst und Verzweiflung in den verzerrten Zügen, mit ohnmächtiger Anstrengung an ihren Banden, daß das Blut dem gefesselten Fuß entströmte. Dann löste sich die Kette der Krieger und diese suchten in der Umgebung faustgroße Steine zusammen, die sie hinter den Feuern anhäufte. Auf ein Zeichen des Anführers bildeten die Krieger wiederum die Kette und stimmten einen monotonen Gesang an. Dann trat ein Unterhaupte auf das Opfer zu und pries sein Geschick, das es berufe, dem großen Häuptling in die glücklichen Jagdgründe voranzugehen und ihn dort zu erwarten. Wieder ertönte der Gesang, wieder bewegte sich die Kette, bald nach rechts, bald nach links im Kreise. Langsam Schritte trat der Unterhaupte auf das Weib zu, welches sein Kind krampfhafter an die Brust drückte, ergriff das Kind an einem Fuße, riß es der laut aufschreienden Mutter aus den Armen und schwang es wiederholt um seinen Kopf. Lauter ertönte der Gesang, der in rasenden Jubel ausbrach, so oft der Krieger das Kind von Neuem im Kreise schwang endlich trat er an einen der Steinhaufen heran, gegen welchen er das Köpfchen des Kindes zerschmetterte. Jetzt drehte sich der Kreis der Krieger in rasend schnellem Tempo, das nach und nach wieder langsamer wurde, um das gefesselte Opfer. Dieses wand sich und stieß unbeschreibliche Töne des Schmerzes und der Verzweiflung aus. Da ergriff der Unterhaupte einen Stein und schleuderte ihn gegen die Frau, die er in die Seite traf. Dann wieder Tanz und Gesang, ein anderer Krieger schleuderte einen Stein, traf das Opfer zwischen die Schultern, und ein dünner Blutstrom lief an dem Körper der Frau herab. Es ist verboten, das Opfer in das Gesicht oder an den Kopf zu treffen, und so wurden, immer von Tanz und Gesang unterbrochen, viele, viele Steine geschleudert, bis das Weib, eine zuckende, blutige Masse, sich nur noch am Boden krümmen konnte. Dann trat der Unterhaupte, einen Felsblock in den Händen haltend, auf die Frau zu, pries nochmals ihr glückliches Loos und versetzte ihr, den Felsblock auf dieselbe hinabschmetternd, den Gnadenstoß. Wiederndes Geheul durchschnitt die Luft, die einzelnen Feuer wurden zu einem Scheiterhaufen vereinigt, und während ein Theil der Krieger das Verbrennen der Frau und des Kindes überwachte, lehrten die anderen zu dem sterbenden Häuptling zurück und machten ihm die letzte Stunde durch die Kunde leicht, daß Weib und Kind ihn in den glücklichen Jagdgründen erwarten.

Telegraphische Nachrichten.

Mainz, 9. Januar. Gestern Abend stürzte beim Mombacher Thor die Holzbrücke von Arnolds Materialbahn ein, wobei drei Personen getödtet und sechs verwundet wurden.

London, 9. Januar. Gladstone's Unwohlsein ist nicht ernstlich, besteht vielmehr nur in Mangel an Schlaf.

Angekommene Fremde.

Bosen, 9. Januar.

Grand Hotel de France. Die Rittergutsbesitzer Frau v. Jackowska aus West-Preußen, Frau v. Dobrzenska aus Schrimm, Dr. v. Starzynski aus Splanie, v. Brzeski aus Cieslin, Graf v. Potocki aus Dembno, Justizrath Thiel aus Wreschen.

Julius Budowa's Hotel de Rome. Die Rittergutsbesitzer Major v. Wintersfeld mit Familie aus Przependowo, v. Gersdorf und Töchter aus Popowo, Domänenpächter v. Hoffmannswaldau und Frau aus Ruzhien bei Schmiegel, Stud. med. Wd. Majadjo aus Warschau, die Kaufleute Riegner aus Breslau, Badmeier, Alexander, Brabns, Kraft und Vieser aus Berlin, Hoffmann aus Altschl, K. Rohmann aus Leipzig, Rittinghausen aus Görlitz.

Marius' Hotel de Dresde. Rittergutsbesitzer Rittmeister v. Mollard aus Gora, Rentier von Falkenhain aus Berlin, die Kaufleute Schilling aus Appolda, Uhlhorn aus Bremen, Schweiger aus Breslau, Riesling aus Frankfurt a. M., Grönewald aus Wittzhausen, Lorenz aus Stettin, Borach aus Berlin, Borchard aus Rathenow, Stemmler aus Auerbach, Frau Gräfin Klimenthal aus Potsdam.

J. Gräb's Hotel zum Deutschen Hause. Die Kaufleute Neumann und Schlesinger aus Glogau, Töfling aus Neutomischel, Mottel aus Samter, Götel aus Lauban, Meyer aus Berlin, Weber aus Breslau, die königlichen Förster Borek aus Oppeln und Poohl aus Seehorst, die Landwirthe Jasicki aus Lipnica und Busch aus Polen, Geistlicher Stefanski aus Gnesen, Steinke aus Kempen.

Arndt's Hotel (früher Scharffenberg). Die Kaufleute Ulbrich, Reih, Ritsch, Heilborn und Fabisch aus Breslau, Emil Berg aus Offenbach a. M., S. Raßbach aus Magdeburg, Theodor Peh aus Frankfurt a. M., A. Hauße aus Frankfurt a. O., Taube aus Mogilno.

Wasserstand der Warthe.

Bosen, am 8. Januar	Mittags 2,88 Meter.
„ „ 9. „	Morgens 2,94 „
„ „ 9. „	Mittags 2,92 „

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. [Emil Köstel] in Bosen.